

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 299.

Halle, Sonnabend den 20. December
Hierzu eine Beilage.

1856.

Telegraphische Depeschen.

Frankfurt a. M., Donnerstag, d. 18. Dec. Das so eben erschienene „Frankfurter Journal“ enthält eine Depesche aus Bern vom heutigen Tage, welche meldet, daß eine preussische Note in Bern eingetroffen und der diplomatische Verkehr Preussens mit der Schweiz abgebrochen sei. Der Bundesrath hat sich außerordentlich versammelt, und die Einberufung der Bundesversammlung beschlossen.

London, Donnerstag, d. 18. Decbr. Die Bank von England hat das Disconto auf 6% herabgesetzt.

Deutschland.

Berlin, d. 18. Dec. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Kreisgerichts Secretair Franke in Stendal den Charakter als Kammerath zu verleihen.

So weit bis jetzt die Bildung der Fraktionen im Abgeordnetenhaus zu erkennen ist, zeigen sich wie in früheren Sessionen zwei große, durch mannigfaltige Abstufungen und Nüancen in einem nach beiden Seiten hin schwankenden Centrum zusammenlaufende Parteien. Zwischen dem Centrum, welches aus der vorigen Session nach dem Abgeordneten Carl seinen Namen übernommen hat, und der äußersten Rechten, der gleichfalls in der vorigen Session gegründeten Fraktion Gerlach vormalig Schlieffen, erhebt sich als Hauptmittelgruppe der Rechten die Fraktion Arnim, vormalig Nöldeken. Dieselbe schließt sich zwar der Richtung des Führers der äußersten Rechten an, unterscheidet sich aber wesentlich durch eine weniger systematische und doktrinaire Auffassung der Prinzipien. Sie besteht zum großen Theil aus hohen Beamten und wird voraussichtlich in den wesentlichsten Fragen mit der Regierung stimmen. Neben derselben gruppieren sich gleichfalls zur Rechten des Centrums zwei Fraktionen, von denen die eine: Pegulihen, durch ihr dem vorigen Landtage unterbreitetes „Programm der Rechten“ bekannt ist. Die andere sammelt sich unter dem Kammergerichtspräsidenten Büchtemann, ohne sich bis jetzt über ihr Programm ausgesprochen zu haben. Die Mittelgruppe zwischen dem Centrum und der Linken wird durch die ehemals Bethmann-Hollweg'sche Partei gebildet. In der äußersten Linken ist die schon unter ihrem früheren Führer Binke vollzogene Spaltung noch nicht ausgeglichen. Seit derselben hat sich die Mehrzahl dieser Fraktion unter einem von Watow aufgestellten Programm vereinigt. Als eine von diesen Gruppen gesonderte Partei ist noch die katholische zu bezeichnen, welche nur soweit es die Vertheidigung der katholischen Interessen erforderlich erscheinen läßt, als Fraktion zusammenwirkt, in den übrigen Fragen aber ihre Mitglieder an keine bestimmte Parteistellung bindet. Das Schauspiel einer nationalen Fraktion dürfte der gegenwärtigen Session durch den Umstand entzogen bleiben, als die Mitgliederverliste des Abgeordnetenhauses für diesmal nur drei Abgeordnete polnischer Nationalität zählt. — Die „Nat. Ztg.“ fügt die Verhältnisse des Abgeordneten-Hauses folgende Zahlen (nach der „Zeit“) an und bemerkt nur, daß die Fraktion Niebold, die in vorstehender Uebersicht nicht namhaft gemacht ist, zwischen den Fraktionen Carl und v. Watow rangirt und die Mitglieder der Fraktion Bethmann-Hollweg in sich aufgenommen hat: Im Allgemeinen zählt das Haus jetzt 344 Abgeordnete, indem 8 Mandate noch erledigt sind. Von den ersteren sind 6 Minister, 54 gehören keiner Fraktion an, 34 rechnen sich zur Fraktion Gerlach, 73 zur Fraktion Arnim, 25 zur Fraktion Pegulihen, 40 zur Fraktion Büchtemann, 17 zur Fraktion Carl, 21 zur Fraktion Niebold, 39 zur katholischen Fraktion, 32 zur Fraktion Watow, 3 zur früheren polnischen Fraktion.

Der „Düsseld. Ztg.“ wird folgende Mittheilung gemacht: Es findet sich mehrfach in der Presse die Nachricht verbreitet, daß die Regierung die früher projectirte Erhöhung der Beamtengehälter für jetzt wenigstens wieder aufgegeben habe. Wir sind in der Lage zu versichern zu können, daß jene Nachricht völlig unbegründet ist. Das dringende Bedürfnis für die Erhöhung der Gehälter ist von der Staats-

regierung erkannt und dieselbe macht es zu ihrer ersten Aufgabe, diesem Bedürfnisse gerecht zu werden. Ueber die Art und Weise, in welcher die Gehaltserhöhungen vorgenommen werden sollen, können wir freilich nichts Bestimmtes mittheilen.

Die bereits erwähnte Vorbereitung einer Revision des Realschulwesens hat, wie wir vernehmen, besonders die Eatsache im Auge, daß die Lectiionspläne eine Absolvierung der Prima zur Voraussetzung haben, während doch diese Absolvierung in der Wirklichkeit nur als Ausnahme stattfindet. Es handelt sich daher zunächst um die Frage, ob nicht ein Theil der Realschulen zweckmäßiger von vorn herein auf die Prima verzichten sollte, um dem Lehrpersonnel eine größere innere Einheit geben zu können. Auch die Frage dürfte bei dieser Gelegenheit auf's Neue erwogen werden, ob das Latein ein angemessenes Lehr-Object für Realschulen sei. Bekanntlich gehen im Allgemeinen die Anschauungen in den westlichen und östlichen Landestheilen dahin auseinander, daß dort vom Latein lieber abgesehen, hier an demselben festgehalten wird. (N. Pr. Z.)

Eine sehr zweckmäßige Einrichtung ist seit zwei Jahren in unserer Armee in den Verhältnissen derselben zu den Eisenbahnen und größeren Truppentransports auf derselben getroffen. Die letztern nämlich sind dadurch soweit als möglich sicher gestellt, daß stets ein Unteroffizier dem Lokomotivführer an die Seite gestellt wird, um dieselben nicht allein bei vorkommenden Fäulen zu überwachen, sondern auch im schlimmsten Falle zu ersetzen. Zu diesem Zwecke werden von allen Bataillonen von Zeit zu Zeit Unteroffiziere zur Erlernung des Dienstes der Lokomotivenführer kommandirt und in den vorkommenden Fällen zu diesen außerordentlichen Funktionen verwendet. Mehrere andere Staaten haben bereits das Beispiel nachgeahmt und sich nach dem Muster der preussischen Einrichtung solche Lokomotivgarden gebildet. Es sind auch von mehreren Seiten schon Vorschläge gemacht worden, ein solches der Sicherheit des Publikums entsprechendes Institut auf die Eisenbahnen im allgemeinen oder wenigstens doch auf unsere Staatsbahnen auszudehnen, da die Verhütung der Unglücksfälle durch eine Kontrolle des Lokomotivführers nicht minder im Interesse des Civils wie des Militärs liegt.

Gestern feierte der General-Lieutenant und kommandirende General des ersten Armeekorps von Werder sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Mit dem 1. Januar 1857 tritt nach einer Bekanntmachung des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten eine neue Auflage der Arzneitaxe in Kraft.

Dem „Nord“ wird von hier geschrieben, der russische Beamte, der nach Berlin gekommen, um wegen des Grenzpunktes zu unterhandeln, wo die preussische Eisenbahn sich an die zwei russischen Linien anschließen soll, sei wieder abgereist, nachdem er seinen Auftrag ausgeführt habe; leider sche jedoch zu fürchten, daß die Vortheile, die beide Staaten durch die Ausdehnung der Verkehrsmittel zu erwarten hätten, bedeutend geschwächt werden würden, da Rußland sich weigere, für seine Bahnen die in Preußen übliche Spurweite anzunehmen. Uebrigens werde, seit der „Nord“ hinzu, ohnehin der Verkehr nicht groß werden, so lange das russische Prohibitiv-System in voller Strenge geübt werde; die Gerüchte über die Geneigtheit der russischen Regierung, in diesem Punkte nachzugeben, seien aber noch so widersprechend, daß sich gar noch nichts darüber sagen lasse.

Verschiedene Blätter — sagt die „N. Pr. Z.“ — bringen mehr oder weniger bestimmt die Nachricht von einer beschlossenen Mobilmachung im Preussischen Heere; sie geben auch allerlei Einzelheiten, die sich jedoch meist widersprechen. Natürlich ist eine solche Eventualität, wenn sich die Verhältnisse nicht ändern, sehr wahrscheinlich; doch befinden sich die Details wohl noch im Stadium der Vorbereitung.

Am heutigen Tage wird der Herr von Bismark-Schönhausen dem Bundesstage einen Bericht über die Schritte, welche Preußen bei der Eidgenossenschaft in der freireigen Frage gethan hat, vorlegen, und darf man annehmen, daß Preußen gleichzeitig die Maßregeln andeuten wird, welche es der Schweiz gegenüber zu ergreifen gesonnen ist.

Die nächste Versammlung des Deutschen evangelischen Kirchentags soll in den Tagen vom 21. bis 25. Septbr. 1857 stattfinden. Als Ort der Versammlung ist Stuttgart bestimmt.

Schweiz.

Bern, d. 16. December. Die Anklagekammer hat in der neuburger Sache 66 Royalisten in Anklagestand versetzt. Graf Pourtales-Gorgier und Advocat Perrot sind freigesprochen worden. Die Entscheidung über die Widerschuldigen ist noch ausgesetzt. Die Herren Roucaumont, Pourtales-Pury, Montemolin, Cauvin, Gretillat und Mathy sind gegen Caution entlassen worden. Es gehen wieder Gerüchte von gewaltsamen Befreiungsversuchen der Gefangenen.

Italien.

Die „Köln. Btg.“ enthält folgende Correspondenz aus Neapel vom 11. December:

Das Attentat gegen den König hat im ganzen Lande eine unbeschreibliche Sensation erregt. Die Neuze, die bei Gelegenheit der unbesetzten Gefängnisse stattfand, hatte eine ungeheure Masse Zuschauer, und besonders die Fremden, von Neapel und Umgegend herbeigezogen. Der König wollte sich in seinem ganzen Pomp und Glorie zeigen. Das Attentat fand beim Vorbeimarsch der Truppen statt. Der König, den Kronprinzen zur Seite, stand an der Spitze eines glänzenden Stabes. Nicht weit von ihm befand sich der Kontain mit den übrigen Mitgliedern der königlichen Familie in einem offenen Wagen. Als das 3. Jäger-Regiment, das bekanntlich Carabiner mit Säbel-Bayonetten, wie die französischen Jäger von Vincennes, hat, vorbeimarschierte, sprang ein Mann, der dritte auf der linken Seite, aus der Reihe hervor und verletzte dem König einen Bayonettschiff in die linke Seite. Der Stoß war so gut berechnet, daß, wenn er nicht durch den Pistolenkammer am Sattel aufgehalten worden wäre, der Stoß dem König durchgehört haben würde. So boa sich aber das Bayonet, und der König erlitt nur eine leichte Verwundung. Der Mann bereitete sich vor, einen zweiten Stoß zu führen, als der Oberst Lalour, der vom König nach einem anderen Punkte mit einem Befehle gefandt worden war, gerade zeitig genug zurückkam, um den mörderischen Streich zu verhindern, indem er den Mann über den Haufen ritt. Die Einzelheiten dieser Scene wurden nur von denen gesehen, die sich ganz in der Nähe befanden. Viele versichern die Neuze, ohne Kenntnis von dem Attentate zu haben. Die Neuze wurde nicht im Geringsten gestört. Der König folgte sogar noch eine Zeit lang den Truppen, wofür er in mehrere Schwärze Soldaten einige Worte richtete. Die Minister, alle hohen Staats-Beamten und die fremden Gesandten jedoch sich sofort nach dem Palais, um den König zu besichtigen. Es wurden jedoch nur vom Oberst-Commodoremeister empfangen. Die Soldaten des 3. Jäger-Regiments erlitten noch der Rückkehr in ihre Caserne Arrest und wurden einer strengen körperlichen Untersuchung unterworfen. Der Soldat, der das Attentat begangen hatte, wurde gleich nach seiner Verhaftung verhört. Aus den Aussagen desselben geht hervor, daß seine Familie durch die Expedition des Generals Nunziante gegen Calabria zu Grunde gerichtet wurde; daß einer seiner Brüder hande rechtlich erschossen, viele seiner Verwandten ins Gefängnis geworfen worden waren, und daß er geschworen hatte, sich an dem Urheber alles dieses Unglücks zu rächen. Er drückte sein großes Bedauern darüber aus, daß er sterben müsse, ohne seinen Voratz in Ausführung gebracht zu haben. Der Mann besitz große Geistesstärke und eine erstaunenswerthe Festigkeit und Energie. Man brachte die Folter in Anwendung, aber er machte keine weiteren Geständnisse. Er war in einem Seminar erzogen worden, wurde aber entlassen, und seit jener Zeit verfolgte er keinen anderen Zweck, als sich an dem Könige zu rächen. Merzte haben den geistigen Zustand des Gefangenen untersucht, um ihn, wenn möglich, für wahninnig zu erklären. Er besitz aber seinen vollen Verstand. Ein feierlicher Gottesdienst wurde für die glückliche Erhaltung des Königs gehalten. Geschriebene Handzettel und mündliche Instruktionen der Polizei-Agenten theilten den Bewohnern von Neapel Befehl, ihre Häuser zu säubern, herrliche Begeisterung, und ich habe wohl nie eine kitzlere Demonstration gesehen. Im Jahre 1838 entdeckte man in Neapel eine Verschwörung gegen das Leben des Königs. Von Personen, die damals in Neapel waren, hörte ich, daß der König bei seiner ersten Ausfahrt von der Bevölkerung mit der größten Begeisterung aufgenommen wurde. Wie ich noch ferner erfahre, sind der Schindl und zwei andere Personen des Dites verhaftet worden, wo Mariano — so ist der Name des Mörders — zuletzt gewohnt hat. Sie sind angeklagt, demselben falsche Pässe ausgestellt zu haben, vermittelst derer es ihm gelungen ist, als Soldat in die neapolitanische Armee einzutreten. — Die sicilianische Bewegung scheint erstarkt zu sein, obgleich die Aufregung, die dort herrscht, fortwährend groß ist. Mehrere Hundert Insurgenten sind mit Bentivenga zugleich festgenommen worden. Andere Haufen sind jedoch nach dem offiziellen Blatte noch in den Gebirgen. Privat-Deutschen melden, daß Bentivenga in der Gemeinde Corleone, ohne irgend einen Widerstand zu leisten, gefangen genommen und am 5. Dec. nach den Gefangnissen von Palermo gebracht wurde. Die Untersuchung gegen ihn war bereits eingeleitet worden.

Die „Times“ enthält in ihrer zweiten Ausgabe eine Correspondenz aus Neapel vom 9. Dec. über den Mordanschlag auf den König. Derselben zufolge erklärte der Jäger Agostino Milano, welcher das Attentat begangen hatte, bei dem ersten Verhör, daß in Gegenwart des Polizei-Präfecten Generals Nunziante, des Brigade-Inspectors General-Brutenants Becca vorgenommen wurde, schriftlich Folgendes: „Seit sechs Jahren hege ich Haß gegen Ferdinand II. Ich gehöre zu den ausländischen Calabresen vom Jahre 1848. Es war meine Absicht, die Erde von diesem Ungeheuer zu befreien. Ich bin durchaus nicht gesonnen, die Namen meiner Brüder zu enthüllen, die sich gleich mit verschworen haben, die Welt von diesem Tyrannen zu befreien; allein die Gelegenheit wird kommen, wo ihre Dolche Alles rächen werden.“

Frankreich.

Paris, d. 17. Decbr. Es wäre schwer, den außerordentlichen Eindruck zu beschreiben, den der Artikel im Moniteur hier herbeibringt. Er wird sehr kriegerisch gebedeutet. Derselbe hat jedenfalls das Verdienst, einen deutlichen Begriff von dem Gange der Verhandlungen zu geben. Napoleon, so geht aus diesem Documente hervor, glaubte der friedlichen Absichten des Königs von Preußen gewiß gewesen zu sein, ehe er die Freilassung der neuburger Gefangenen verlangte, und Herr Dufour, welcher von der eigenthümlichen Regierung hier gefandt worden ist, indem er die ihm eröffnete Aussicht einer definitiven Regelung als Folge der Freilassung der neuburger Gefangenen seiner Regierung bekannt gab, wird wohl auch eine genaue Definition dieser Regelung gefannt haben. In politischen Kreisen deutet man die hierauf bezügliche Stelle der Note im Moniteur einfach dahin, daß der Kaiser versprochen habe, bei Preußen die völlige Verzichtleistung auf sein Recht in Neuburg zu erwirken. Es wäre allerdings schwer, die „verschönten Absichten“ der preussischen Regierung neben den Erwähnungen einer definitiven Regelung anders anzulegen. Der Schluß dieses merkwürdigen Aktensückes wird schon verschiedener gebedeutet. Die Einen erblicken darin bloß eine nachdrück-

liche Mahnung, während die Anderen viel weiter gehen. — Der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen wird am hiesigen Hofe mit größter Auszeichnung behandelt und auf alle mögliche Weise fetirt.

Türkei.

Das „Journal de Constantinople“ bringt nach Briefen aus Trapezunt vom 30. Nov. folgendes Nähere über den bereits kurz gemeldeten Vorfalle vom schwarzen Meere: Achtzehn türkische Fahrzeuge und eine Brigg, mit Manufaktur- und andern Waaren beladen, begaben sich von Trapezunt nach Subschuk-Kale, wo sie ihre Ladungen ausschifften. Ihre Papiere waren von dem russischen Konsul in Trapezunt visirt worden. Am 22. Novbr. griff der russische General Philipson, an der Spitze von 5000 Mann, Subschuk-Kale an, und es gelang ihm nach einem höchst hartnäckigen Kampfe, die Escherkessen daraus zu verjagen. Während des Kampfes verschwanden die Waaren der türkischen Schiffe. Hierauf ließ Philipson die Führer der achtzehn Fahrzeuge und den Kommandanten der Brigg zu sich berufen. Unter dem Vorwande, daß ihre Papiere nicht in Ordnung seien, ertheilte er ihnen den Rath, sich nach Anapa zu begeben, um ihre Papiere regularisiren zu lassen, indem er zugleich jedem Schiffe 5 bis 6 Kosaken als Besatzung gab. Er selbst nahm den Landweg, um sich nach Anapa zu begeben. Dort hielt er vier Fahrzeuge zurück und sandte die übrigen, immer unter der Aufsicht der Kosaken, nach Kertsch, woselbst sie jedoch des schlechten Wetters halber nicht einlaufen konnten. Sie wurden nach Trapezunt hin getrieben, wo sie Obiges erzählten. Der Handelsstand dieser Stadt kam dadurch in die größte Aufregung. Die Konsuln von Trapezunt haben, wie man versichert, Bericht über diese ersten Thatsachen abgestattet.

Aus Konstantinopel vom 8. Dec. wird dem „Constitutionnel“ geschrieben: Die Weanahme einer Golette nebst mehreren andern Fahrzeugen unter türkischer Flagge an der Küste des schwarzen Meeres habe in der türkischen Hauptstadt große Aufregung hervorgerufen; Herr v. Butenim habe sich daher mit Aufklärungen beilist, indem er behauptete, diese Schiffe hätten keine ordentlichen Papiere gehabt; doch würden sie nach Erfüllung der nötigen Formalitäten sofort freigelassen werden; sollte übrigens eine Verletzung der bestehenden Verträge vorliegen, so verspreche er die nötige Genugthuung.

Asien.

Das „Journal de Constantinople“ meldet, daß Herat nach der freiwilligen Uebergabe durch Isa Khan, dem der Oberbefehlshaber der Perser die Gnade seines Gebietes zusicherte, ruhig von den Belagerern besetzt wurde. Die Perser legten vier Regimenter unter dem Fürsten Sultan Murad Mirza in die Citadelle der Festung und besetzten auch sämtliche Plätze auf 40 Meilen in der Runde um Herat. Oberst Wähler, welcher die Detachements leitete, wurde zum Brigadegeneral des Geniewesens ernannt.

Amerika.

In Liverpool ist am 15. December der Dampfer „Niagara“ mit Nachrichten aus New-York bis zum 2. Dec. und auf telegraphischem Wege über Halifax bis zum 4. Decbr. angekommen. Bei der am 1. Decbr. stattgehabten Eröffnung des Kongresses waren alle Senatoren, mit Ausnahme von 14 wegen, und im Repräsentanten-Hause hatten sich 200 Mitglieder eingefunden. Die Gültigkeit der Wahl des Abgeordneten von Kansas, Hrn. Whitefield, ward mit 101 gegen 97 Stimmen verneint. Wie aus Kansas gemeldet wird, waren 39 der Freisaafts-Partei angehörige Gefangene aus Leecompton entkommen. Es hieß, Gouverneur Geary werde nächstens die unter Befehl des Obersten Titus stehende Miliz entlassen, und der Oberst werde mit 1000 Mann nach Nicaragua gehen.

Bericht über die Sitzung der Stadtverordneten vom 15. December 1856.

Unter Vorsitz des Hrn. Justizrath Frick wurde verhandelt:
1) Die Versammlung ist von Seiten des König. Oberpräsidiums angefordert worden, für den zweiten Stellvertreter des Landtags-Abgeordneten eine Auswahl vorzunehmen, da der bisher Gewählte, Dr. Schmetsche, der gesetzlichen Qualifikation in staatsrechtlicher Beziehung ermangle. Die Versammlung konnte diese Ansicht nach den Bestimmungen der Gesetze und der Verfassung nicht theilen; da in dessen der Gewählte inzwischen selbst auf die Wahl verzichtet hatte, so lag kein Grund vor, die Angelegenheit weiter zur Erörterung zu bringen und es wurde demnach in heutiger Sitzung der Obergerichts-Assessor und Salztribüne Dryander für die Stelle erwählt.
2) Bei der Schulkasse sind wegen der höhern Preise der Braunkohlen zur Erhaltung der Schulklassen 64 Thlr. 3 Sgr. über den Etat ausgegeben und der Etatsmittel zu Bürobedürfnissen um 4 Thlr. überschritten.
Auf den Antrag des Magistrats werden diese Beträge nachbewilligt.
3) Da nunmehr die Anlage der hiesigen Gas-Anstalt so weit gediehen ist, daß sie in Gang gesetzt werden kann, so dauern die Funktionen der bisherigen Gasanlagent-Kommission nur noch für die Beendigung der baulichen Angelegenheiten fort, und es hat für den Betrieb nun das nach dem Regulative vorordnete Curatorium in Wirkksamkeit zu treten. Demgemäß beantragt der Magistrat die Wahl dreier Mitglieder des Curatorii.
Die Versammlung wählte hierzu die Herren Jacob, Stengel u. Schröder.
4) Die beiden Brunnen auf dem Rittergute Beesen waren schadhaft und hat sich bei näherer Untersuchung ergeben, daß mehrere Röhren ganz verfault und nicht zu repariren waren. Da das Rittergut nicht ohne die Brunnen sein kann, so hat die Erneuerung der schadhaften Röhren sofort angeordnet werden müssen, und wird dies voraussichtlich einen Kostenaufwand von 55 Thlr. verursachen. Der Magistrat beantragt hierzu nachträgliche Bewilligung zu ertheilen.
Die Versammlung giebt diese Bewilligung unter der Voraussetzung, daß der Pächter hierzu seinen kontraktlichen Antheil zu tragen habe.
5) Der Frauenverein für Armen- und Krankenpflege hat sich auch für dieses Jahr bereit erklärt, die bei der Armenverwaltung beschlagnahmten Spenden zu liefern, wenn eine aus den höhern Kennwärtigen herbeigehende Preisermäßigung bewilligt werde. Die Armendirection ist mit den Vorschlägen des Vereins einverstanden, und schlägt nur vor, die Spenden von Nr. 3 an von baumwollenen Stoffe, ungeschlachten Wessel anfertigen zu lassen. Der Magistrat beantragt diesen Vorschlag bewilligen.
Die Versammlung schließt sich den Beschlüssen der Armendirection und des Magistrats an, bittet aber nur, daß die sämtlichen Spenden nicht enger, sondern in der alten Weite gefertigt werden mögen.
Hierauf geschlossene Sitzung.

Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, den 18. December.

Fonds-Cours.		Geld.		Berg- u. Wärfische		Brief.		Geld.		Rth. (Stamm-) Pr.		Brie.		Geld.	
Pr. Anl. von 1854	4 1/2	99 1/2	99 1/2	do. Prioritäts	5	101 1/2	—	do. v. Staat gr.	3 1/2	—	do. v. Staat gr.	3 1/2	—	—	—
do. von 1855	4 1/2	98 3/4	98 3/4	do. (Dortm.-Soef)	4	87 1/2	—	R. v. Gr. u. G. Gld.	3 1/2	94 1/2	—	—	—	—	
do. von 1856	4 1/2	98 1/2	98 1/2	Pr. Anst. L. A. u. B.	4	166	—	do. Prioritäts	4 1/2	—	—	—	—	—	
do. von 1857	4 1/2	98 1/2	98 1/2	do. Prioritäts	4	—	—	do. II. Serie	4 1/2	—	—	—	—	—	
do. von 1858	4 1/2	98 1/2	98 1/2	do. do.	4 1/2	—	—	Stargard u. Posen	3 1/2	—	—	—	—	—	
Staats-Schuldf.	3 1/2	83 1/2	82 1/2	Berlin u. Hamburger	4 1/2	108 1/2	—	do. Prioritäts	4 1/2	—	—	—	—	—	
Prämien-Geld der	—	—	—	do. Prioritäts	4 1/2	100 1/2	—	do. II. Emission	4 1/2	98	—	—	—	—	
Seehandl. u. 50 Pf.	—	—	—	do. do. II. Em.	4 1/2	—	—	Thüringer	—	132 1/2	—	—	—	—	
Präm. u. Anleihe v.	—	—	—	Berl. u. Magd.	—	183 1/2	—	do. Prior. u. Dbl.	4 1/2	106 1/2	—	—	—	—	
1855 u. 100 Pf.	3 1/2	115	114	do. Prior. u. Dbl.	4 1/2	—	—	do. III. Serie	4 1/2	100 1/2	—	—	—	—	
Kur- u. Neumarkt.	—	—	—	do. do. Lit. C.	4 1/2	93 1/2	97 1/2	Wilhelms. (Gefel)	—	—	—	—	—	—	
Schuldverschreib.	3 1/2	78 1/2	—	do. do. Lit. D.	4 1/2	98 1/2	97 1/2	Dersberg) alte	—	139 1/2	139 1/2	—	—	—	
Oder- u. Deichbau	—	—	—	Berlin u. Stettiner	4 1/2	—	—	do. neue	—	—	—	—	—	—	
Obligations	4 1/2	—	—	do. Prior. u. Dbl.	4 1/2	—	—	do. Prioritäts	4 1/2	87 1/2	80 3/4	—	—	—	
Berl. Stadt-Oblig.	4 1/2	—	—	Pr. u. Schw. fr. alte	—	—	—	do. II. Emission	4 1/2	96 1/2	—	—	—	—	
do.	3 1/2	—	—	do. do. neue	—	—	—	Ausland. Eisen-	—	—	—	—	—	—	
Wasserkasse	—	—	—	Hän. u. Grefelder	4 1/2	—	—	bahn-Stamm-	—	—	—	—	—	—	
Kur- u. Neumarkt.	3 1/2	—	—	Hän. u. Winder	3 1/2	154 1/2	153 1/2	Actien.	—	—	—	—	—	—	
Dommerische	3 1/2	—	—	do. do. II. Em.	4 1/2	101 1/2	101 1/2	Kiebed. u. Rottend.	4	78 1/2	72 1/2	—	—	—	
Hofische	3 1/2	85 1/2	84 1/2	do. do.	4	89 1/2	89 1/2	Kiel u. Altona	4	—	—	—	—	—	
do.	3 1/2	—	—	do. III. Emission	4	89 1/2	89 1/2	Koburg u. Jittau	4	60 1/2	—	—	—	—	
Schlesische	3 1/2	—	—	do. IV. Emission	4	89 1/2	89 1/2	Kudwigsh. u. Verb.	4	144 1/2	143 1/2	—	—	—	
von Staat garan-	3 1/2	—	—	Düsseldorfer-Alber.	—	144 1/2	—	Königsb. u. Ludwigsh.	4	—	—	—	—	—	
tirte Lit. B.	3 1/2	—	—	do. Prioritäts	4	—	—	Kauf- u. Weisenburg	4	—	—	—	—	—	
Wasserkasse	3 1/2	81 1/2	—	do. Prioritäts	5	—	—	Meisenburger	4	52	—	—	—	—	
Kontenbriefe	4	91 1/2	91 1/2	Magdeb. u. Halberst.	—	—	—	Nordb. (Fr. u. Wilh.)	4	55 1/2	—	—	—	—	
Dommerische	4	90 1/2	90	Magdeb. u. Wittenb.	—	42 1/2	—	Harzsteig u. Selb.	fr.	—	—	—	—	—	
Hofische	4	89 1/2	89 1/2	do. Prioritäts	4 1/2	—	—	Ausland. Pri-	—	—	—	—	—	—	
Brennische	4	89 1/2	89 1/2	Winkler u. Hammer	4	94 1/2	—	oritats (Fr. u. Wilh.)	4 1/2	—	—	—	—	—	
Rhein- u. Wesph.	4	92 1/2	91 1/2	Niederfch. u. Märk.	4	91 1/2	—	Nordb. Dbl. J. de	—	—	—	—	—	—	
Schlesische	4	91 1/2	91 1/2	do. Prioritäts	4	90 1/2	—	1863	—	—	—	—	—	—	
von Staat garan-	4	90 1/2	90 1/2	do. Conv. Prior.	4	90 1/2	90 1/2	do. Camb. u. Meuse	—	—	—	—	—	—	
tirte Lit. B.	4	90 1/2	90 1/2	do. do. III. Serie	4	90 1/2	90 1/2	Rassen u. Vereins	—	—	—	—	—	—	
Wasserkasse	4	90 1/2	90 1/2	do. IV. Serie	5	—	—	Ban u. Actien	4	—	—	—	—	—	
Pr. u. Antileisch.	—	132 1/2	132 1/2	Niederfch. J. Zweig.	—	—	—	Direc. Commandit	—	—	—	—	—	—	
Friedrichsdr.	—	13 1/2	13 1/2	Oberschl. Lit. A.	—	—	—	u. Antipelle	4	—	—	—	—	—	
Andere Goldmün-	—	10 1/2	9 1/2	do. do. Lit. B.	3 1/2	—	—	Ausland. Fonds.	—	—	—	—	—	—	
zen u. 5 Pf.	—	—	—	do. Prior. Lit. A.	4	91 1/2	—	Braunschw. Bank	4	141 1/2	—	—	—	—	
Eisenb. Actien.	—	—	—	do. do. Lit. B.	3 1/2	79 1/2	—	Darmstädter Bank	4	139	138	—	—	—	
Magdeb. u. Düsseldorf.	3 1/2	84 1/2	—	do. do. Lit. D.	4	—	—	do. II. Emission	4	127	—	—	—	—	
Prioritäts	4	—	—	do. do. Lit. E.	3 1/2	76	75 1/2	Geraer Pant.	4	106	—	—	—	—	
do. II. Emission	4 1/2	—	—	Prinz Wilh. (Steer-	—	—	—	Weimarsche Bank	4	131 1/2	130 1/2	—	—	—	
Magdeb. u. Wärfisch.	4 1/2	—	—	le u. Bobwinke).	—	62 1/2	61 1/2	—	—	—	—	—	—	—	
do. II. Emission	9 1/2	—	—	do. Prioritäts	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	do. do. III. Serie	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	do. II. Serie	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	do. III. Serie	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	Wärfische	—	114	113	—	—	—	—	—	—	—	

Marktberichte.

Magdeburg, den 18. December. (Nach Wispelm.)
Weizen — — — — —
Roggen — — — — —
Kornpreis loco pro 14,400 Pfd. Trall. 33 1/2.
Nordhausen, den 17. December.
Weizen 2 1/2 5 1/2 bis 2 1/2 25 1/2
Roggen 1 1/2 25 — 2 1/2 5
Gerste 1 1/2 15 — 1 1/2 24
Hafer — 25 — 1 —
Rüböl pro Centner 19 1/2
Seinol pro Centner 16 1/2
Berlin, den 18. December.
Weizen loco 50—85 1/2
Roggen loco 43 1/2—44 1/2, do. 85—86 Pfd. ab Bahn
44 1/2 pr. 82 Pfd. bez., 85 Pfd. ab Bahn 44 1/2, do., Dec.
Dec. Jan. u. Jan. Febr. 44 1/2—44 1/2 bez. u. G., 44 1/2
Br., Frühl. 45—1/8 bez., 45 1/2 Br., 45 G.,
Gerste 32—35 1/2
Hafer 20—25 1/2
Gajer 40—50 1/2
Rüböl loco 16 1/2 pr. Br., Decbr. 16 1/2—1/4 pr. bez.,
16 1/2 Br., 16 1/2 G., Decbr. Jan. 16 1/2—1/2 pr. bez.,
16 1/2 Br., 16 1/2 G., Jan./Febr. 16 1/2 pr. Br., 16 1/2
G., Febr./März 16 1/2 pr. bez. u. Br., 16 1/2 G., April
Mai 15 1/2 pr. bez. u. G., 15 1/2 Br.
Spiritus loco ohne Gas 24 1/2 pr. bez., Dec. u. Dec.
Jan. 24 1/2—1/4 pr. bez. u. G., 24 1/2 Br., Jan./Febr. 25
—24 1/2 pr. bez., Br. u. G., Febr./März 26—25 1/2 pr.
bez. u. G., 26 Br., März/April 26 1/2—26 pr. bez. u. G.,
G., 26 1/2 Br., April/Mai 26 1/2—1/4 pr. bez. u. G.,
26 1/2 Br.
Weizen matt und geschäftslos. Roggen loco fest be-
hauptet, Termine in feiner Haltung und etwas besser be-
zahlt; gefundigt 200 Wispel. rüböl fest behauptet, nahe
Termine Kleinigkeit höher; gefundigt 800 Ctr. Spiritus
bei einer Kündigung von 60,000 Quart auf nahe
Termine etwas flauer, pr. Frühl. besser bezahlt.
Breslau, d. 18. Decbr. Spiritus pr. Quert zu 60
Quart bei 80 Pfd. Tralles 9 1/2 pr. G. Weizen, weiser
74—82 1/2 pr., gelber 74—85 1/2 pr., Roggen 46—53 1/2 pr.
Gerste 42—45 pr., Hafer 20—20 1/2 pr.
Gekorn, d. 18. Decbr. Weizen, Frühl. 74 1/2 bez.
Roggen 42—43 bez., Dec. 43 G., Frühl. 44 1/2 bez. u.
G., Spiritus, Decbr. 14 1/2 bez., Frühl. 14 G., 13 1/2
bez., Rüböl 16 1/2—16 1/2 bez., April/Mai 16 Br.,
16 1/2 bez.
Hamburg, d. 18. Decbr. Weizen und Roggen un-
verändert und geschäftslos. Del loco 30, pr. Mai 30,
pr. Herbst 28.
London, d. 17. Decbr. Englischer und fremder Weizen
unverändert gegen vergangenen Montag, jedoch ist
die Stimmung im Allgemeinen nicht schlecht.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schleuse zu Magdeburg passirt:
Aufwärts, d. 18. Decbr. F. Meyer, Steinkoblen,
v. Hamburg u. Budau. — W. Fuchs, desgl. — G. Pfafz-
senberg, desgl. — G. Kramer, Güter, u. Hamburg n.
Salz.
Niederwärts, d. 18. Decbr. G. M. Damsy
schiff, Comp., Schlenkahn Minna, Güter, v. Dresden
n. Magdeburg. — G. Pantz, Steinkoblen, desgl.
Magdeburg, den 18. December 1866.
Königl. Schleusenamt. G a a f e.

Bergisch-Wärfische 86 u. 80 1/2, gem. Oberschl. Lit. A. 184 u. 183 1/2, gem. Oberschl. Lit. D. 148 1/2 u. 1/2
gem. Stargard u. Posen 106 u. 105 1/2, gem. Nordbahn (Friedr. u. Wilh.) 65 u. 54 1/2, gem. Disconto Commandit
Antipelle 126 1/2 u. 124 1/2, gem. Darmstädter Bank 135 1/2, u. 1/2 gem. Darmstädter Bank II. Emission 127 u. 126 gem.
Die Preise erlöbte in ziemlich fester Haltung, änderte sich jedoch im Laufe des Geschäfts, und schloß mit we-
nig veränderten Coursen matter zur Notiz.

Wasserstand der Saale bei Halle
am 18. December Abends am Unterpiegel 6 Fuß 8 Zoll.
am 19. December Morgens am Unterpiegel 6 Fuß 8 1/2 Z.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
den 18. December am alten Pegel Nr. 1 und 4 Zoll
am neuen Pegel 7 Fuß 9 Zoll.

Bekanntmachungen.

Schmiede-Verpachtung.
In einer Stadt ist veränderungshalber eine
Schmiede mit sämmtlichem Handwerkszeug so-
fort zu verpachten. Dieselbe ist schon seit ei-
ner Reihe von Jahren im Besiz einer großen
Kundschaft. Näheres durch
Louis Richter in Landsberg.

Güter-Verkauf.
Mehrere Landgüter mit 240 Morgen, 168,
128, 106, 70 und 45 Morgen sind mit sämmt-
lichem Inventar zu verkaufen durch
Louis Richter in Landsberg.

Einem geehrten Publikum die ergebente An-
zeige, daß ich mich in Wettin als Sattler-
meister etablirt habe. Es wird stets mein eif-
rigstes Bestreben sein, meine geehrten Kunden
reell und pünktlich zu bedienen.
Wettin, den 18. Decbr. 1866.
Fr. Wendt,
Sattlermeister und Tapezierer.

Ich zeige den Herren Deconomen hier-
mit ergebenst an, daß ich stets Lager von
Pferde-Decken halte, und offerire solche
zur geneigten Abnahme.
G. Kutscher in Börbig.

Cravatten u. Schlips in
bester Auswahl, **Hosenträger**, ele-
gante **Vagen u. Rindergürtel**
von **Leber** empfiehlt **F. C. Siebert**,
Leipzigerstr., gr. Brauhausgassen-Ecke.
Ein Pianoforte von 6 Octaven ist zu ver-
kaufen an der Moritzkirche Nr. 6.

Halle'sche Zuckersiederei-Compagnie.
Zu der jährlichen General-Versammlung laber die Herren Actionairs auf
Dienstag den 30. December Nachmittags 2 Uhr

ergebenst ein
Halle, den 16. December 1866.
Gummi - Gutta - Vercha - Soblenmasse bei **Die Direction.**
A. Ritter & Co.

Filzhüte,
Castorhüte,
Pariser Seidenhüte,
Knabenhüte

in den neuesten Façons und Farben empfehle
ich in größter Auswahl.
H. Stoy, alte Post.

Cachemir-Tücher,
Shlipse,
Cravatten,
Gummiträger,
Handschuh in Glace und Waschle-
der, **Buckskin** und **Tricot** empfiehlt billigst
H. Stoy, alte Post.

Erfurter Schuhwaaren
bester Qualität zum Fabrikpreis bei
H. Stoy, alte Post.

Pelz-Cravatten
für Damen erhielt neue Zufendung
H. Stoy, alte Post.
Stearinkerzen,
4, 5, 6 u. 8 St. auf's Paß, à 9 u. 10 1/2
desgl. **Weihnachtslichte** 28, 34 u. 40 St.
auf's Pfd. empfiehlt **Otto Thieme.**

Reisszeuge,
anerkannt gut und billig, empfiehlt
E. Hagedorn, neben der Hirshapotheke.

Ein junger Mann, der die nöthigen Vor-
kenntnisse zur Landwirtschaft besitzt, findet zum
1. Januar oder später Unterkommen auf einem
größeren Gute bei Halle.
Nähere Auskunft darüber wird Herr Kauf-
mann **A. Gampke** in Halle zu ertheilen
die Güte haben.

Blasebälge in allen Größen bei **Fr. Lange.**

Vom 1. December ab bis zum heil. Abend
werden sehr gute **Thibet-Jacken** pro 1 ^{1/2} das
Stück verkauft, wie auch **Angora- und Dop-**
pelfstoff- wie auch **Pelz-Jacken** für Erwachsene
und Kinder zu sehr billigen Preisen.
Auch werden schwarze **Luchsmäntel** das Stück zu 9 ^{1/2}
verkauft, und **Bestellungen** darauf angenom-
men und schnell besorgt und abgeliefert.
Schneidermeister **Schmol**, Dachritzgasse 9.
Feiner **biegsamer Gummi-Lack** in Fl.
à 3 1/2.
Zu haben bei **C. Haring**, Rennhäuser Nr. 5.

Press-Hefe
empfehlen in vorzüglich gährungskräftiger Qua-
lität bei jedem Quantum stets frisch
Fr. Beerholdt,
Gasthof zur „goldenen Rose“.

Zu den bevorstehenden Fest-
Bäckereien empfehle für 1 Thlr.:

3³/₄ Pfd. beste fr. Schmelzbutterm,
oder:
6—6¹/₂ Pfd. gemabl. Melis,
5¹/₂ Pfd. fein Brod-Melis,
5¹/₂ Pfd. extrafein gem. Raffinade,
5¹/₂—6 Pfd. beste Smr. Rosinen,
5 Pfd. beste Cleme-Rosinen,
4 Pfd. neue Corinthen,
3¹/₂ Pfd. große süße Mandeln,
bestes Genuß. Citronat, feine Gewürze aller Art billigt.

Julius Riffert.

Die Wäsch- und Stickerei-Handlung
von
C. Tausch, Bräderstraße Nr. 6,
hält fortwährend ein ganz besonders reich assortirtes Lager
jeder Gattung fertiger
Herren- und Damen-Wäsche
sowie aller Arten **Stickereien** und des Geschmacksvollsten für **Morgentoilette.**

Friedrich Ernst Spiess,
Schirmfabrikant, Leipzigerstr. alte Post,
empfehlen sein reichhaltiges Lager von Regen- und Sonnenschirmen in
den neuesten Façons für das nächste Jahr zu bekannt soliden Preisen.

Geschäfts-Eröffnung.
Das bisher unter der Firma
Gebrüder Merckell
am hiesigen Plage bestandene
Colonialwaaren- und Producten-Geschäft
ging unter heutigem Tage auf meine alleinige Firma über.
Durch neue Kräfte unterstützt, bin ich in den Stand gesetzt, jeder Anforderung Genüge
leisten zu können.
Halle, d. 16. Decbr. 1856.

Herrmann Merckell.

Frische Trüffeln
habe wieder empfangen.
G. Goldschmidt.

Franz. **Bindons** und **Chapons au truffes**
(Truthähne u. Capaunen mit Trüffeln) sind heute eingetroffen, empfehle dieselben als
ausserordentliche Delicatesse. **G. Goldschmidt.**

Rheinlachs
in ganzen und halben Fischen, auch ausgeschnitten, empfiehlt
G. Goldschmidt.

F. E. Spiess
in der alten Post
empfehlen sein Pfeifenlager eigener Fabrik und
macht vorzüglich aufmerksam auf
Neg.-Cylinderpfeifen mit Ceder-
holzröhren, die Köpfe mit Meerscham à
Stück 20 *sg.*
Cylinderpfeifen à Stück 15 *sg.*
Lange Pfeifen mit ostindischen Möb-
ren mit achartirten Köpfen à St. 15 *sg.*
Dergleichen mit echtem Weichsel-
rohre und conisch gebohnten Spizen à 10 *sg.*
Lyoner Pfeifen mit Anrauchköpfen
à St. 10 *sg.*
Gauspfeifen à St. 10 *sg.*
Moderne kurze Pfeifen aller Art.
Noch bemerke ich, daß die Pfeifen alle mit gu-
ten Kernspitzen versehen sind und sich wegen der
vorzüglichen Bohrung auszeichnen; dieselben
sind mit meinem Namensstempel versehen und
ächt bei mir zu beziehen.

Trockene Hefe
frischer, kräftiger und haltbarer Qua-
lität empfiehlt in jedem Quantum
Theodor Cifentrant.

Spazierstöcke,
Cigarrenspitzen mit Bernstein und
Meerscham,
Schnupftabacksdosen in Schildkrot,
Horn, so wie diverse andere Sorten,
Portemonnais u. Cigarren-Stuis,
Luntenseuerzeuge
in feinsten Auswahl als passendes Weihnachts-
geschenk empfiehlt

Fr. Ernst Spiess,
Leipzigerstraße, alte Post.

Schmelzbutterm
in schönster frischer Waare empfiehlt bei gro-
ßem Vorrath in Käbeln und ausgestochen bil-
ligt die Butterhandlung von
Leop. Kühling,
früher **F. A. Perschmann.**

Fette Backbutterm à 7 u. 6 *sg.*
empfehlen die Butterhandlung von
Leop. Kühling,
früher **F. A. Perschmann.**
Marktplatz Nr. 15.

Guinai-Schuh reparirt am
dauerhaftesten **Wolff,** gr. Steinstr. Nr. 73.
Gebauer-Schweissköpfe Buchdruckerei in Halle.

Extra fr. See-Dorsch
empfang **Julius Riffert.**

Bad Wittkind.
Sonntaa Concert. C. Stöckel, Direct.
Thüringer Bahnhof-Saal.
Sonntag Nachmittag
Concert
der **Geschwister Drechsler.**
Anfang 3¹/₂ Uhr.
Weintraube.
Sonntag Concert.
John. Stadtmusikdirector.

Fortwährend frische Hefen
bei **F. Palmié,** gr. Ulrichstr. Nr. 49.

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
Heute Morgen 7 Uhr ist unser Söhnchen
Hermann nach Gottes unerforschlichem Wil-
len wieder entschlafen. Bekannten und Ver-
wandten widmen diese traurige Anzeige mit der
Bitte um stillen Beileid
Herm. Baentsch und
Heur. Baentsch geb. Krank.
Halle, den 19. Decbr. 1856.

Todes-Anzeige.
Nachdem vor fünf Wochen unsere liebe Mut-
ter uns der Tod geraubt hat, ist am letzten
Sonntage, den 14. d. M., unser Vater, der
Gutsbesitzer **Carl Koerner,** Kirchenrentant
und Ortssteuerheber hier, l. st., ebenfalls von
uns geschieden. Nach sechstätiger, schwerer
Krankheit entschlief er in fester Hoffnung auf
die Barmherzigkeit Gottes in Christo, seinem
Heilande. Er hat 66 Jahre lang hienieden
gewandelt. Sein Andenken bleibe uns und
allen, die ihn kannten, lieb und werth. Sanft
ruhe seine Asche und seine Seele erquickt em-
por zu Gott.

Döbel, den 18. December 1856.
Die beiden hinterbliebenen Töchter **Henriette**
und **Caroline Boehne,** nebst Schwieger-
söhnen **Christoph** u. **Friedrich Boehne.**

Todes-Anzeige.
In tiefer Trauer machen wir allen Freun-
den und Bekannten die schmerzliche Mitthei-
lung, daß es dem Herrn gefallen hat, am 8.
Dec. Abends 10¹/₂ Uhr unsere geliebte und
unvergeßliche Mutter

Köchin Dorothe Nost
in ihrem 65. Jahre nach 17tägigem Kranken-
lager sanft von uns abzurufen. Wer die vor-
treffliche Entschlafene kannte, wird die Größe
unseres Verlustes ermessen und uns eine auf-
richtige Theilnahme nicht verlagern können.
Lodersteden, den 8. Decbr. 1856.
Chirurg **Carl Nost** nebst Frau u. Kinder.

Todes-Anzeige.
Am 29. November c. früh 4¹/₂ Uhr ent-
schlief zum ewigen Leben im bald vollendeten
74. Lebensjahre unser innig geliebter Gatte,
Vater und Großvater, der Pastor emeritus
Aug. Strack. Nach einer 43jährigen Amts-
thätigkeit hatte derselbe am 1. October 1855
sein Amt in Leubingen niedergelegt; den
Abend seines Lebens in Ruhe im Kreise seiner
Familie zu verleben, ward ihm leider nur kurze
Zeit beschieden. Möge Gott der Herr ihm nun
Ruhe und Frieden schenken im kühlen Grabe,
möge er ihm lohnen für seine Berufsarbeit mit
den Segnungen des Himmels für den Kampf,
den er im festen Glauben bestand für alle
Schmach und Leiden, sei Herr ihm ein milder
Richter! —
Wer ihn gekannt, kann unsern Schmerz
ermessen.

Theilnehmenden Freunden widmen diese
Trauerkunde die betrübten Hinterbliebenen:
Wilhelmine Strack geb. **Seidler,**
Wittwe,
Caroline Froebus geb. **Strack,**
F. G. Froebus und Kinder.
Adelheid Strack,
Clara Richter geb. **Strack,**
Aug. Richter und Kinder.
Erfurt und Leubingen, d. 12. Dec. 1856.



Verzeichniß
 der in der Sitzung der Stadtverordneten
 am 22. December d. J. zu verhandelnden Sachen.
 Anfang 4 Uhr.

- 1) Vorlage wegen der Eigenthums-Verhältnisse des Holzplatzes.
 2) Rechnung der Woihlfürche pro 1855. 3) Bewilligung der Mehrkosten für Instandsetzung rathhäuslicher Locale. 4) Entlassung einer zu Gimir gehörigen Waise aus dem Hypothekenverband. 5) Protokolle über außerordentliche Kassenrevisionen. 6) Wahl neuer Schiedsleute.
 Der Vorsitzender der Stadtverordneten.
Fritsch.

Meteorologische Beobachtungen.

18. December	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Lufdruck . .	33,17 Par. L.	33,88 Par. L.	33,49 Par. L.	33,41 Par. L.
Dunkelgrad .	1,82 Par. L.	1,83 Par. L.	1,99 Par. L.	1,88 Par. L.
Rel. Feuchtigkeit	85 pCt.	81 pCt.	93 pCt.	86 pCt.
Luftwärme . .	0,7 C. Rm.	1,3 R. C.	0,8 C. Rm.	0,9 C. Rm.

Bekanntmachung.

Dienstag
 den 23. December d. J.
 von früh 9 Uhr ab und folgende Tage sollen an hiesiger Gerichtsstelle circa 700 Flaschen Wein, als: **Champagner, Muscat-Lünel, Graves, Medoc, Liebfrauenmilch, Forster-Traminer, Niersteiner, Chataun-Laffit, Chataunf, Arbleicher, Capwein, Cyperwein, Madeira** u. d. m. ferner:
 eine Quantität: **Weine, Arac, Cognac, Citronensäure, Danziger Tropfen** u. d. m. in Gebinden, sowie eine Quantität leere Gefäße mit Eisenband öffentlich gegen baare Bezahlung in Preuss. Courant unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen gerichtlich versteigert werden.
 Kauflustige werden hierzu eingeladen.
 Sonnern, den 16. December 1856.
Königl. Kreisgerichts-Commission.
 Im Auftrage
 Lanac, Act.

Einem Schulmanne

kann eine sehr günstige Gelegenheit zur Uebernahme einer blühenden Privat-Schulanstalt nachgewiesen werden. Adressen werben unter der Chiffre B. S. Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung in Leipzig franco erbeten.

Ein junger Mensch vom Lande suchet bei gutem Lohn sofort in Dienst treten Klausthorstraße Nr. 17.
Robert Barth.

Ein guter Winemaurer findet Arbeit bei
Wolff in Naundorf.

Stablißement.

Mit heutigem Tage eröffnete ich in meinem neuerbautem Hause
Obere Steinstraße Nr. 26,
 eine Seilerwaaren- und Materialwaarenhandlung und empfehle mich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur geneigten Abnahme aller diese Geschäfte betreffenden Artikel; besonders empfehle ich zu dem bevorstehenden Feste sehr schöne Badwaaren, als: **Rosinen, Corinthen, Mandeln, Citronat, Schmelzbutten** und sehr schöne Gewürze.
 Halle, den 16. December 1856.
Carl Schmidt.

Dreschmaschinen

nach den besten Systemen, zum Hand- sowie Pferdebetrieb, letztere mit neu konstruirtem eisernen, sehr dauerhaftem und einfachen Cylindergödel für 1 bis 4 Pferde, welche vorzüglich rein ausdreschen, sowie andere landwirtschaftliche Maschinen empfiehlt und hat zur geneigten Probe aufgestellt die Maschinenfabrik von **F. W. Fritsch** in Volkmarßdorf bei Leipzig.

Gutes Heu verkauft
F. Jacobine, Klausthorstr. Nr. 13.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 18. bis 19. December 1856.
Kronprinz: Hr. Artz Buhle a. Klieben. Die Hrn. Rent. Gradow a. Paris, Hanewald a. Duedlinburg.
Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Schmidt a. Lützenburg b. Weimar. Die Hrn. Amtl. Rath m. Gem. a. Dremmig, Hüner a. Weiskirchenbach, Madame Rupe a. Magdeburg. Die Hrn. Partik. v. Sommerfeld u. Falkenhagen u. Hr. Rittergutsbes. Walte v. Leuterbach a. Lubochin.
Goldner Ring: Hr. Kaufm. Leidloff a. Niederroßla. Hr. Pastor Schulze a. Wansleben. Hr. Amtm. Obel m. Gem. a. Saubach. Frl. Ditte, Rittergutsbes.-Tochter a. Böhsstedt. Frau Amtsräthin Meyer a. Weitin. Frau Baronin v. Bethheim a. Strau.
Stadt Hamburg: Die Hrn. Rittergutsbes. Wierdorf a. Schöpfau, Kuddelphi a. Dammorf, Maquet a. Brachstedt. Die Hrn. Kaufm. Korte a. Borschum, Bear a. Mainz.
Schwarzer Bär: Die Hrn. Kaufm. Bräutigam u. Zischer a. Osterfeld. Hr. Kohlenrubenbes. Heinrich a. Teufschenthal.
Goldne Kugel: Hr. Pferdehfr. Rerwinkel a. Wien. Hr. Kaufm. Kothke a. Jena. Hr. Viehhdr. Buche a. Magdeburg. Die Hrn. Fabrik. Zimmet a. Leipzig, Werner a. Dresden.
Magdeburger Bahnhof: Hr. Amtm. Müller m. Gem. a. Hölstein.
Thüringer Bahnhof: Die Hrn. Kaufm. Zahn a. Nürnberg, Weissenborn a. Langensalza, Schulze a. Magdeburg.

Sächsisch-Thüringische Actiengesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a/S.

Die auf unsere Gesellschafts-Actien für das Geschäftsjahr 1856 fallende Dividende (von mindestens 2 pro Cent) wird am 1. Juni 1857 in folgender Weise an der Gesellschaftskasse gewährt:

1) den Inhabern von Actien-Documenten zugleich mit 5 pro Cent Zinsen auf die Zeit vom 1. Juli bis 31. December d. J. gegen den ihnen ausgehändigten Dividendenchein pro 1856;

2) auf die bis zum 1. d. Mts. geleisteten Theilzahlungen verhältnismäßig (exclusive gewährt er 5 pro Cent Zinsen) gegen einen, auf Vorzeigung, resp. portofreie Einfindung der Quittungsbogen, bei der Direction (Frankenstraße Nr. 7) von jetzt ab in Empfang zu nehmenden Extra-Dividendenchein.

Halle, den 9. December 1856.

Der Verwaltungsrath.

Die Gummischuh-Fabrik

der Herren **Albert & Louis Cohen** in Harburg hat uns die Haupt-Agentur für Halle und Umgegend zum Verkauf ihrer

Prima Patent-Gummischeue

übergeben, und werden zu folgenden Fabrikpreisen bei uns en detail verkauft:

Herrenschuhe das Paar 1 Rth 10 S,

Damenschuhe " " 1 " 20 "

Kinderschuhe " " 1 " 20 "

Wiederverkäufer erhalten noch besonders Rabatt.

Dieses ausgezeichnete Fabrikat, welches aus Vortheilhaftere mit allem dem verglichen werden kann, was bis jetzt Amerika und Frankreich geliefert und an Eleganz, Schönheit und Dauer noch übertrifft, empfehlen wir aufs Angelegentlichste.

Fr. Hensel & Haenert, Hauptagenten für Halle,
 Leipzigerstraße Nr. 100.

Auch sind Depôts bei dem

- Herren **A. R. Korn,** Ulrichsstraße.
- " **Chr. Voigt jun.,** Schmeerstraße.
- " **W. Gleitsmann,** Leipzigerstraße.
- " **L. Schaal,** Schmeerstraße.
- " **C. John** in Frankenhäusen.
- " **C. F. Quaas** in Zeitz.
- " **C. A. Hebestreit** in Gohennmölßen.

Weihnachts-Ausstellung

practischer Galanterie- und Luxus-Sachen
 bei **Paul Colla & Co.,** großer Schlamm Nr. 10.

Der Königl. Hof-Lieferant Herr **A. Flocati** in Berlin übergab uns auch in diesem Jahre eine große Auswahl überraschend hübscher Sachen der mannichfaltigsten Art, die sich zu Weihnachtsgeschenken eignen. Wir versehen nicht, dieses den geehrten Familien zur Kenntniß zu bringen und um recht zahlreichen Besuch zu bitten.

Reisszeuge

eigner Fabrik in 120 verschiedenen Sorten von ausgezeichnetester Güte empfehlen von
 27 1/2 S - 16 1/2 Rf

Paul Colla & Co., großer Schlamm 10.



Ein moderner Falouste-Wagen, sehr durabel, und ein Jagd-Wagen, halberdeckt, stehen zu verkaufen bei dem Pferdehändler **A. Jüdel** in Halle, Altabenrath Bahnhof.

Crucifixe, Altarleuchter, Schreibzeuge, Uhrhalter von Gußeisen, **Kaffee- und Theegefäße** von echt engl. Britanniametall empfiehlt zu billigen Preisen
Ferdinand Weber,
 große Märkerstraße am Markt.

Barometer u. Thermometer

in den geschmackvollsten Formen,
Brillen u. Lorgnetten
 mit den feinsten Crystalgläsern bei

Paul Colla & Co., großer Schlamm 10.

Die Anzeige von dem Ankauf von Uebtischrode ist nicht von mir, sondern von einem elenden müßigen Esfinder, welcher sich nicht besser zu amüsiren weiß.
 Volkmarß, den 19. December 1856.
 Gutsbesitzer **Vallas.**

Das Hinterhaus mit Garten an der Frankenstraße, Leipzigerstraße Nr. 62, ist zu vermieten oder zu verkaufen beim Kaufmann **Kraft,** Leipzigerstr. Nr. 91.

Ein odenlicher Wursche vom Lande wird gesucht Raubengasse Nr. 18 im Hinterhause.

Das Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Magazin



von **Carl Dettenborn in Halle a/S.,**
große Märkerstraße und Kubgassen-Ecke,



empfiehlt zum bevorstehenden
Weihnachtsfeste

sein elegant ausgestattetes Waaren-Lager bei billiger Preisstellung zur gütigen Beachtung.

Gummi-Schuhe reparirt schnell mit Gummi-Guttapercha oder Leucersohlen und auf Verlangen mit dem neuen Gummi-Guttapercha-Kitt. Jede nicht genügende Haltbarkeit wird unentgeltlich wieder gemacht von **J. Dettner, Leipzigerstraße Nr. 3.**

Blumenvasen in verschiedenen Façons und **feine Blumentöpfe** in allen Größen empfiehlt **A. L. Wiebecke, Brüderstraße.**

Große und kleine Figuren mit Consolen, Wand-Ampeln und Gardinen-Ampeln empfing **A. L. Wiebecke.**

Complete verschiedenfarbige Waschservice offerirt **A. L. Wiebecke.**



Klingelzüge von Manilla-Sanf, silberweiß, wie auch mit Wolle und Seide verziert, eigener Fabrik, in sehr vielen Sorten und den neuesten Mustern, anerkannt dauerhaft, **Schultaschen** von Manilla-Sanf, Wäscheleinen silberweiß, welche der Wäsche keine Streifen hinterlassen, hält unter Garantie solider Arbeit bestens empfohlen **J. C. Rinckleben, Leipzigerstraße 46.**

Cashmir-Tischdecken

erhielt in großer Auswahl und in den neuesten Dessins **Friedrich Arnold** am Markt.

Engl. Patent-Velour-Sophateppiche

in den schönsten Farben und Mustern empfiehlt **Friedrich Arnold** am Markt.

Gustav Kohlig, Leipzigerstr. Nr. 92,

empfiehlt sein reich sortirtes Lager von **Crystall-, Glas- und Porzellanwaaren** zur gütigen Beachtung

Siderolith-Waaren

in **Figuren** jeder Größe, **Blumenaufsätze, Ampeln, Körbchen** u. dgl. empfiehlt ganz besonders zu Weihnachtsgeschenken passend **G. Kohlig.**

Gegen Hautübel,

namentlich gegen nasse und trockne Flechten, Schwinden, Kupfer, Finnen, Gesichtsröthe, Mitesser u. dergl. Verunzierungen (nicht gegen Sommersprossen) hat sich nunmehr seit länger als 70 Jahren das **Kummerfeld'sche Waschwasser**, wie eine große Anzahl Atteste ungewisselhaft bekunden, als wirksam bewährt und kann mit gutem Gewissen empfohlen werden. Dasselbe wird allein acht bereitet von **Dr. L. Hoffmann**, Hofapotheker in Weimar, und ist daselbst zu haben, die ganze Flasche zu 2 Rthl 5 Sgr , die halbe zu 1 Rthl 10 Sgr incl. Gebrauchsanweisung und Verpackung. — Briefe franco. — Ausführliche Nachricht darüber kann man in Dr. Schwabe's Hautkrankheiten (5 Sgr) durch alle Buchhandlungen beziehen.
Für Halle und Umgegend nur allein zu haben bei **W. Sesse, Schmeerstraße Nr. 36.**

Die Pugbandlung von C. Nielsen, gr. Klausstraße,

empfiehlt durch Erweiterung ihres Geschäfts eine bedeutende Ausstellung von den modernsten **Hüten, Hauben, Aufsätzen, Blumen** und alle in dies Geschäft passenden Artikel zu sehr soliden Preisen.
Auch werden daselbst **Hüte zum Modernisiren** angenommen.

Zuckerwaarengeschäft von A. Krantz.

Nachdem die Ausstellung meiner Conditoreiwaaren tagtäglich durch frische Artikel wieder vollständig gemacht wird, offenire ich meinen geehrten Abnehmern noch eine bedeutende Quantität seiner Pariser Biqueurfiguren in den allerliebsten Mustern zu sehr soliden Preisen. Briefliche Bestellungen werden schnell effectuirt und Emballage nur nach daarer Auslage berechnet.

Brustbonbon in versiegelten Beuteln à 2 1/2 Sgr , **Genueser Citronat** (wirklich ausgezeichnete Frucht) à 12 Sgr , **bunten Streuzucker, Himbeersaft**, diverse Sorten **Chocolade, Cacao** und **Chocoladenpulver** bei **A. Krantz.**

Steffen's Volkskalender für 1837. Dritte Auflage. Mit 8 Stahlstichen und 6 Holzschnitten. Preis eleg. geb. 12 1/2 Sgr .
Vorräthig in allen Buchhandlungen, in **Halle** in der **Pfefferschen Buchhandlung.**

Amerikanisches Weizenmehl à Mese 6 Sgr , **reines Roggenmehl** à 1/2 Scht . 15 Sgr in der **Ammendorfer Mühle.**
Ein gut empfohlener Handlungs-Commiss sucht zu Newjahr eine Stelle. Adressen durch **Ed. Stückrath** in der Expedition d. Zig.

Gebauer-Schweifsche'sche Buchdruckerei in Halle.

Glück auf!

Von einem günstig gelegenen Braunkohlenwerke sollen 1/4 oder 1/2 des Ganzen für den festen Preis von 6000 Rthl resp. 12,000 Rthl verkauft werden und übernimmt der Verkäufer damit die Instandsetzung des ganzen Werks bis zur vollständigen Kohlenförderung. Adressen bittet man unter der Chiffre **G. B.** poste restante Halle einzufenden und wird das Weitere hierauf mitgetheilt.

Schöne Haselnüsse im Ganzen bei **K. A. Fimmel, alter Markt Nr. 36.**

Ein junger halbjähriger brauner **Güherhund** mit weißer Brust und Fußspitzen ist entlaufen; gegen Belohnung abzugeben **Leipzigerstr. Nr. 16.**

Serpentin-Wärmesteine in allen Größen, dergl. gebogene in allen Größen;

Händewärmer in Eier- und Semmel-form empfiehlt **D. C. C. Kind** am Domplatz.

Junge hochgelbe Kanarienhähne sind zu verkaufen **Marktplatz Nr. 18.**

Zwei leichte Personenwagen auf Druckfedern, 6- und 8sitzig, ein- und zweispännig zu fahren, nebst ein paar starken Schlittenkufen und ein großer noch ganz neuer Wehlkasten mit 4 Verschlägen, stehen wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Halle, große Klausstraße Nr. 19.

Nur bis heute Mittag

soll auf dem Rathskeller in Halle a/S. ein großes Lager baummollener Strumpfwaaren, bestehend in Jacken, Schawls u. s. w. billigst ausverkauft werden.

NB. Der Verkauf von Nähadeln, Zwirn, Stahlfedern, Senkel u. s. w. dauert fort.

Gesucht wird eine noch ganz gute **Pis-Panmonika** zum Gebrauch in eine Dorfkirche!

Anmeldungen sind einzureichen bei dem Getreidehändler **Schanze, Leipzigerstr. Nr. 20.**

1853r Corinthen à Pfd. 5 Sgr. bei **Ferd. Wille.**

Wagdeburger Sauertohl empfiehlt in 1/2 und 1/4 Anker billigst à Pfd. 1 Sgr . **Ferd. Wille.**

Echt bairischen Wealzucker bei **Ferd. Wille.**

Schwarz-Weizenzel (Scorzoner), ein neues Caffee-Surrogat statt des Cichoriens, empfehlen **W. Fürstenberg & Sohn.**

Ant. Bessler,

Schirmfabrikant, Schmeerstr. 30, empfiehlt sein Lager aller Arten **Regen- und Sonnenschirme** bei bekannt realen Preisen zur gütigen Beachtung.

Wagen-Verkauf!

Ein noch in ganz gutem Zustande befindlicher **Salouffe-Wagen** nebst einem kompletten **Sielengeschirr** stehen zu verkaufen große Steinstraße Nr. 59 im Hofe.

Stadt-Theater in Halle.

Sonntag den 21. Decbr.:

Der Freischütz,

romantische Oper in 3 Acten von **M. v. Weber.**
„Agathe“: **Fr. v. Wallner.**
Das Theater bleibt bis zu den Feiertagen geschlossen.
Julius Wunderlich.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 299.

Halle, Sonnabend den 20. December
Hierzu eine Beilage.

1856.

Telegraphische Depeschen.

Frankfurt a. M., Donnerstag, d. 18. Dec. Das so eben erschienene „Frankfurter Journal“ enthält eine Depesche aus Bern vom heutigen Tage, welche meldet, daß eine preussische Note in Bern eingetroffen und der diplomatische Verkehr Preussens mit der Schweiz abgebrochen sei. Der Bundesrath hat sich außerordentlich versammelt, und die Einberufung der Bundesversammlung beschlossen.

London, Donnerstag, d. 18. Decbr. Die Bank von England hat das Disconto auf 6% herabgesetzt.

Deutschland.

Berlin, d. 18. Dec. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Kreisgerichts Secretair Franke in Stendal den Charakter als Kanclerath zu verleihen.

So weit bis jetzt die Bildung der Fraktionen im Abgeordnetenhaus zu erkennen ist, zeigen sich wie in früheren Sessionen zwei große, durch mannigfaltige Abstufungen und Nüancen in einem nach beiden Seiten hin schwankenden Centrum zusammenlaufende Parteien. Zwischen dem Centrum, welches aus der vorigen Session nach dem Abgeordneten Carl seinen Namen übernommen hat, und der äußersten Rechten, der gleichfalls in der vorigen Session gegründeten Fraktion Gerlach vormalis Schlieffen, erhebt sich als Hauptmittelgruppe der Rechten die Fraktion Arnim, vormalis Nöldeken. Dieselbe schließt sich zwar der Richtung des Führers der äußersten Rechten an, unterscheidet sich aber wesentlich durch eine weniger systematische und doktrinaire Auffassung der Prinzipien. Sie besteht zum großen Theil aus hohen Beamten und wird voraussichtlich in den wesentlichsten Fragen mit der Regierung stimmen. Neben derselben gruppieren sich gleichfalls zur Rechten des Centrums zwei Fraktionen, von denen die eine: Peguithen, durch ihr dem vorigen Landtage unterbreitetes „Programm der Rechten“ bekannt ist. Die andere sammelt sich unter dem Kammergerichtspräsidenten Büchtemann, ohne sich bis jetzt über ihr Programm ausgesprochen zu haben. Die Mittelgruppe zwischen dem Centrum und der Linken wird durch die ehemals Bethmann-Hollweg'sche Partei gebildet. In der äußersten Linken ist die schon unter ihrem früheren Führer Vincke vollzogene Spaltung noch nicht ausgeglichen. Seit derselben hat sich die Mehrzahl dieser Fraktion unter einem von Patow aufgestellten Programm vereinigt. Als eine von diesen Gruppen gesonderte Partei ist noch die katholische zu bezeichnen, welche nur soweit es die Vertheidigung der katholischen Interessen erforderlich erscheinen läßt, als Fraktion zusammenwirkt, in den übrigen Fragen aber ihre Mitglieder an keine bestimmte Parteistellung bindet. Das Schauspiel einer nationalen Fraktion dürfte der gegenwärtigen Session durch den Umstand entzogen bleiben, als die Mitgliederliste des Abgeordnetenhauses für diesmal nur drei Abgeordnete polnischer Nationalität zählt. — Die „Nat. Ztg.“ fügt dieser der „Hannov. Ztg.“ mitgetheilten Skizze der Partei-Verhältnisse des Abgeordnetenhauses folgende Zahlen (nach der „Zeit“) an und bemerkt nur, daß die Fraktion Niebold, die in vorstehender Uebersicht nicht namhaft gemacht ist, zwischen den Fraktionen Carl und v. Patow rangirt und die Mitglieder der Fraktion Bethmann-Hollweg in sich aufgenommen hat: Im Allgemeinen zählt das Haus jetzt 344 Abgeordnete, indem 8 Mandate noch erliebig sind. Von den ersteren sind 6 Minister, 54 gehören keiner Fraktion an, 34 rechnen sich zur Fraktion Gerlach, 73 zur Fraktion Arnim, 25 zur Fraktion Peguithen, 40 zur Fraktion Büchtemann, 17 zur Fraktion Carl, 21 zur Fraktion Niebold, 39 zur katholischen Fraktion, 32 zur Fraktion Patow, 3 zur früheren polnischen Fraktion.

Der „Düsseld. Ztg.“ wird folgende Mittheilung gemacht: Es findet sich mehrfach in der Presse die Nachricht verbreitet, daß die Regierung die früher projectirte Erhöhung der Beamtengehälter für jetzt wenigstens wieder aufgegeben habe. Wir sind in der Lage zu versichern zu können, daß jene Nachricht völlig unbegründet ist. Das dringende Bedürfnis für die Erhöhung der Gehälter ist von der Staats-



General setzte der General-Brigade und kommandirende General des ersten Armeekorps von Werder sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Mit dem 1. Januar 1857 tritt nach einer Bekanntmachung des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten eine neue Auflage der Arzneitaxe in Kraft.

Dem „Nord“ wird von hier geschrieben, der russische Beamte, der nach Berlin gekommen, um wegen des Grenzpunktes zu unterhandeln, wo die preussische Eisenbahn sich an die zwei russischen Linien anschließen soll, sei wieder abgereist, nachdem er seinen Auftrag ausgeführt habe; leider scheide jedoch zu fürchten, daß die Vortheile, die beide Staaten durch die Ausdehnung der Verkehrsmittel zu erwarten hätten, bedeutend geschmälert werden würden, da Russland sich weigere, für seine Bahnen die in Preussen übliche Spurweite anzunehmen. Uebrigens werde, seit der „Nord“ hinzu, ohnehin der Verkehr nicht groß werden, so lange das russische Prohibitiv-System in voller Strenge geübt werde; die Gerüchte über die Geneigtheit der russischen Regierung, in diesem Punkte nachzugeben, seien aber noch so widersprechend, daß sich gar noch nichts darüber sagen lasse.

Verschiedene Blätter — sagt die „N. Dr. Z.“ — bringen mehr oder weniger bestimmt die Nachricht von einer beschlossenen Mobilmachung im Preussischen Heere; sie geben auch allerlei Einzelheiten, die sich jedoch meist widersprechen. Natürlich ist eine solche Eventualität, wenn sich die Verhältnisse nicht ändern, sehr wahrscheinlich; doch befinden sich die Details wohl noch im Stadium der Vorbereitung.

Am heutigen Tage wird der Herr von Bismarck-Schönhausen dem Bundestage einen Bericht über die Schritte, welche Preußen bei dem Eidgenossenschaft in der freitigen Frage gethan hat, vorlegen, und darf man annehmen, daß Preußen gleichzeitig die Maßregeln andeuten wird, welche es der Schweiz gegenüber zu ergreifen gesonnen ist.

stern Aufgabe,
nd Weise, in
ollen, können

n des Real-
Zatfache im
ma zur Vor-
er Wirklichkeit
zunächst um
tger von vorn
rsus eine grö-
ge dürfte bei
s Latein ein
lich gehen im
ilichen Landes-
abgesehen, hier
N. Dr. Z.)

haben in unse-
ndbahnen und
Die letztern
daß freis ein
wird, um die-
sondern auch
den von allen
ng des Dien-
vorkommenden
et. Mehrere
und sich nach
ogarden gebil-
schläge gemacht
prechendes In-
stens doch auf
der Unglücks-
inder im In-